

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 48

Illustration: Trotz Demonstration für Arbeitszeitverkürzungen [...]
Autor: Orlando [Eisenmann, Orlando]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der böse Feind kann auch der Nachbar sein!

VON IWAN RASCHLE

Feuer. Kuno Hotz liebte diesen Befehl. Manchmal, wenn seine Frau nicht mit ihm zusammen im Auto sass, liess er das Wort auf der Zunge zergehen; ganz langsam, genüsslich, flüsterte er es vor sich hin: F-e-u-e-r. Dann hörte er auch schon das Krachen von hundertdreunddreissig Schüssen in seinem Ohr und sah sich auf dem Feld stehen, als Hauptmann, seinen Gehilfen neben sich. «Das isch Musig!» lachte er diesem zu, um gleich den nächsten Befehl in die Schiessrunde zu schreien: Entladen, Laden, Feuer!

Ja, dazu stand Kuno Hotz öffentlich, das

Schiessen machte ihm Freude, grosse Freude. Und so gehörten für ihn die Wiederholungskurse auch zu den schönsten Wochen des Jahres. Einmal so richtig unter Männern zu sein, auf die Pauke hauen und natürlich – schiessen zu können.

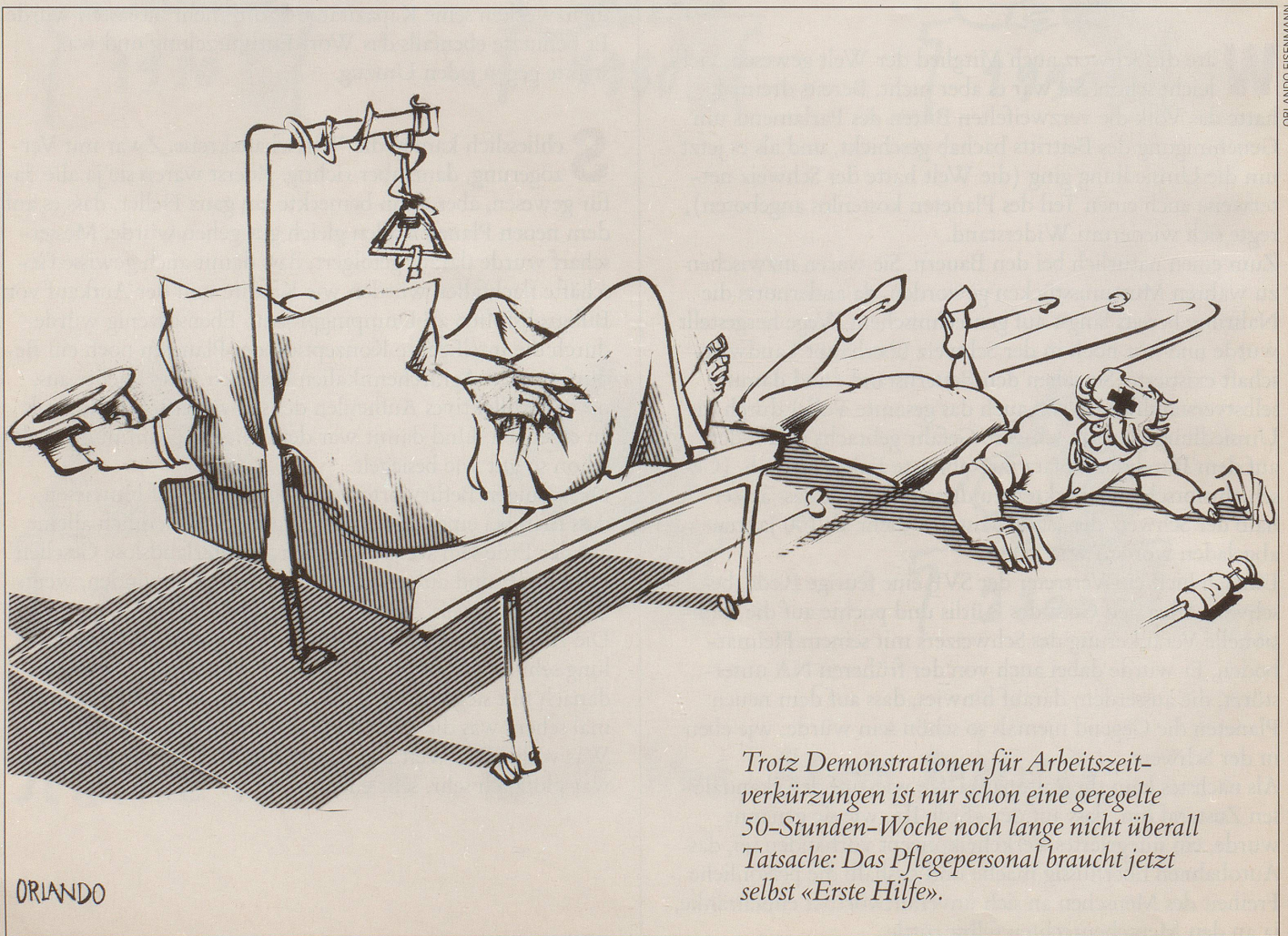
Zauberwort «supponiert»

Und nun hiess es plötzlich: «Ende Feuer.» «So ganz sachlich» solle er's hinnehmen, hatte ihm sein Kollege geraten. Jede Aufregung sei da verschwendete Energie, fürs Vaterland zwar, «aber da tut sich sowieso nichts mehr».

Nein, das konnte Hotz nicht glauben. «Ab nächstem Jahr werden offiziell keine

Wiederholungskurse für Wehrpflichtige mehr durchgeführt», hiess es im Mitteilungsblatt für Kompaniekommandanten. Statt der aufwendigen WKs wolle die Armeespitze künftig nur noch «strategische Basisübungen» durchführen. Wie bereits 1992 mit dem Verzicht auf Gross- und Gesamtverteidigungsübungen angekündigt, streiche man generell alle teuren Aktionen, um mehr Geld für Investitionen im operationell-strategischen Bereich zur Verfügung zu haben.

Das Zauberwort heisse «supponiert», erklärte ihm einige Stunden später ein befreundeter Oberst im Strategiestab (Strst). «Wir werden künftig nichts mehr eins zu eins durchspielen.» Das sei viel zu heiss, «du kennst das ja mit den Farben». Nachdem die Strategiekommission vor Jahren beschlossen habe, den bösen Feind (böFei) nicht mehr rot einzufärben, setze man künftig gar keine Feinde mehr ein. «Nach jeder Übung hatten wir mindestens zwei Klagen am Hals: Immer wieder wurde Landschaden geltend gemacht, und dann kamen vermehrt auch Ehrverletzungsklagen verschiedener Organisationen dazu, de-



ORLANDO

Trotz Demonstrationen für Arbeitszeitverkürzungen ist nur schon eine geregelte 50-Stunden-Woche noch lange nicht überall Tatsache: Das Pflegepersonal braucht jetzt selbst «Erste Hilfe».

ORLANDO EISENMANN